

Ich weiß ein Kreuz

2. Fb. fr

282 - 288

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV

185/29



1) Ich weiß ein Kreuz, so arm und klein,
ich weiß ein Kreuz, ist nicht aus Stein,
ist nicht aus Erlen, Ruhm und Stolz,
es ist ein Kreuz aus Eichenholz.

2) Und bei dem Kreuz steht eine Gestalt,
sie trägt ein Kranz in ihrer Hand.
Und Tränen rollen ihr herab,
wie Silberperlen rollens ihr aufs Grab.

3) Der gute Mond, der schaut ihr zu,
liebs Mutterl, warum weinest du?
Liebs Mutterl, weine nicht um mich,
als Engel Gottes wart ich auf dich!

4) Das Mutterl kanns ja gar nicht glaubn,
daß ihr der Tod kann alles raubn.
Sie tut mit der Hand die Erd aufgrabn,
sie will ihren Liebling einmal wieder habn.

5) Die Erd, die ist ja grad so har,
sie hat kein Mitleid, hat kein Herz.
die Erd, die ist grad wie's Meer,
was einmal hat, gibts nimmer her.

Überlieferung: Koppi/Lutmannsberger/Lörincz.

Bis zum Weltkrieg bekannt. Heenzenlied. Von Knechten aus der
Gegend von Deutschkreutz nach Fasnagen gebracht.